



FRANKREICH - SCHWEIZ

Auf den Spuren Calvins und der reformatorischen Bewegung
6-tägige Bildungs- und Begegnungsreise der Evang.-Reform.
Kirche Leipzig

Abfahrt: Leipzig und Zustiege F-CH - 10106

Reisezeit: 20.05. – 25.05.2019

Leitung: Pastorin E. Bucksch, Tel.: 0341 9800512

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Montag. 7 Uhr Abfahrt vom Heimatort nach **Strasbourg** der Stadt, in der Calvin von 1538 bis 1541 lebte und als französischer Gelehrter und Genfer Prediger zum europäischen Reformator wurde. Bei ausreichend Zeit erste Besichtigungsrundgänge möglich. Hotelbezug für 2 Nächte im Hotel **Ibis Centre Historique Strasbourg**.



mungen. Weiterfahrt zum Hotelbezug für 2 Nächte im **Ibis Styles Saint Julien Vitam (FR)**.



2. Tag: Dienstag. Strasbourg: Stadtführung 2h durch die malerische Stadt u. a. zum **Münster**, dem Wahrzeichen der Stadt. Der herrliche Bau aus rotem Vogesensandstein spiegelt die Baukunst von drei Jahrhunderten (1176-1439), von der Frühromanik bis zur Spätgotik, wieder. Das monumentale **Münster** wurde an der Stelle und zum Teil auf den Grundmauern der durch Feuer zerstörten **romanischen Kathedrale** von 1180-1439 errichtet. Der **Turm** war mit 142 Metern der höchste des Mittelalters. Die Portale und der berühmte **Engelpfeiler** zählen zu den größten Kunstwerken der Gotik. Gang durch die **Altstadt**, u. a. zum **Alten Kaufhüs** und zum **Château de Rohan**, ehemaliger Bischofspalast, einer der schönsten besterhaltenen Bauten des 18. Jhs. Besuch der **Kirche Saint-Nicolas**, in der Calvin Pfarrer der Flüchtlingsgemeinde war. Zudem hatte er das Amt als biblischer Professor an der **Hohen Schule**, die heute das „Gymnase Jean Sturm“ beherbergt, inne. 1540 heiratete er Idelette de Bure in Strasbourg. Anschließend freie Zeit für einen Bummel im malerischen Gewerbeviertel **La Petite France**, wo Fischer, Gerber und Müller wohnten. Abendessen in Eigenregie. Gern geben wir Empfehlungen und reservieren.

3. Tag: Mittwoch. Fahrt zunächst nach **Basel**, wohin Calvin im Jahre 1535 flüchtete, als in Paris eine Verfolgungswelle der Hugenotten ausbrach. Insgesamt war Calvin bis 1556 15-mal in Basel, der Buchdruckerstadt; in welcher er auch sein Hauptwerk „**Institutio Christianae religionis**“ veröffentlichte. Trotz seiner langen Basler Wirkungszeit erinnert heute kein einziger Ort an den berühmten Reformator. Stadtrundfahrt durch Basel vorbei an **Stadttoren**, an der **Universität**, am **Rathaus**, am **Basler Münster**, an der **Barfüßerkirche** und verschiedenen **Museen**. Freie Zeit für einen Mittagsimbiss und individuelle Unterneh-

4. Tag: Donnerstag. Genf: Der Franzose Jean Calvin kam 1536 erstmals nach Genf, nachdem er mit der römisch-katholischen Kirche gebrochen hatte. Genf war zu dieser Zeit noch kein Teil der Eidgenossenschaft, pflegte jedoch enge Beziehungen zu Bern und Zürich. 1538 verließ Calvin Genf wieder, da die Bevölkerung gegen seine strengen moralischen Vorgaben revoltierte. 1541 holten ihn seine Anhänger zurück; dann setzte er sein Reformationswerk fort. An seiner Haltung hatte sich nichts geändert, aber seine Maßnahmen waren diesmal effizienter. Calvin gelang es, die Regierung von seinen Grundsätzen zu überzeugen. Er propagierte harte Arbeit. Wohlstand erklärte er für eine Belohnung Gottes. Calvin setzte sich für gute Ausbildung in Wissenschaft und Kunst ein und förderte auch Handwerk und Handel, so dass sich Genf zu einer florierenden Stadt entwickelte. Stadtführung durch **Genf** u. a. mit der **Kathedrale St. Pierre**, dem **Palais des Nations** und verschiedenen Gärten und Parks und dem **Collège Calvin**, einer allgemeinbildenden höheren Schule der Sekundarstufe II., die 1559 von Calvin gegründet wurde und zu den ältesten öffentlichen Schulen der Welt gehört. Besichtigung des **Auditoriums Calvin** und des **Internationalen Reformationsdenkmals**, das an die internationale Ausstrahlung der Genfer Reformation erinnert. Neben Calvin weilte hier u. a. auch der berühmte französisch-schweizerische Schriftsteller und Philosoph Jean-Jacques Rousseau. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, eines der vielen Museen zu besuchen, z. B. des neuen **Internationalen Museums der Reformation** in Eigenregie. Das **Musée Ariana** beherbergt Schweizer Keramik- und Glaskunst und das **Musée d'Ethnographie de la Ville de Genève** ist ein Völkerkundemuseum. Der **Botanische Garten**, der **Englische Landschaftsgarten** oder der **Genfer See** mit der **Jet d'eau**, der Fontäne, die als Wahrzeichen der Stadt gilt, lädt zum Verweilen ein.

5. Tag: Freitag. Fahrt nach **Zürich**, eine Stadt von Welt und seit 1833 Universitätsstadt. Bedeutende Museen reihen sich an Sehenswürdigkeiten aus über 1000 Jahren Vergangenheit. **Heinrich Bullinger**, der



Reise Mission - ökumenisch & weltweit
Jacobstraße 10 D - 04105 Leipzig

info@reisemission-leipzig.de www.reisemission-leipzig.de
Telefon 0341 308 541-0 Fax 0341 308 541-29

Schweizer Reformator, wurde mit 27 Jahren Antistes der Zürcher reformierten Kirche und war einer der führenden Theologen des Protestantismus im 16. Jh. Er erarbeitete mit Calvin den „Consensus Tigurinus“ von 1549. Geführter Stadtrundgang zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten. Auf Wunsch Bootsfahrt auf der **Limmat**, die den See aus einer besonders reizvollen Perspektive zeigt. Prchtige Zunfthäuser säumen die Flussufer; und am **Limmatkai** befinden sich die **Wasserkirche** mit dem **Zwinglidenkmal**, das **Fraumünster** mit **Chagall-Fenstern**, das **Rathaus** und das **Helmhaus** aus dem 18. Jh. Die spätgotische Wasserkirche aus dem 15. Jh. ist gemäß einer Legende auf der Hinrichtungsstätte der Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula erbaut. Das historische **Rathaus** wurde 1694/98 im Barockstil erbaut. Innenbesichtigung der **Kirche Großmünster**, die als Wahrzeichen das Stadtbild beherrscht, in Eigenregie. Das Großmünster ist die Mutterkirche der Reformation in der Schweiz. Weiterfahrt nach Deutschland. Hotelbezug für 1 Nacht im **Hotel Restaurant Lindenhof in Bräunlingen**. Abendessen im Hotel (2-Gang-Menü).

6. Tag: Samstag. Antritt der Heimfahrt zum Ausgangspunkt der Bildungsreise.

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im modernen Fernreisebus mit erfahre-nem Fahrer; Übernachtungen in landestypischen Mittelklasse-Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/ WC, 5 x Frühstück; 4 x Abendessen, örtliche deutschsprachige fachkundige Führungen lt. Programm in Strassbourg, in Basel, in Gent; in Zürich, Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trink- und Eintrittsgelder, Getränke, Mittagsimbisse, 1x Abendessen an Tag 2., persönliche Ausgaben, evtl. Kraftstoffzuschlagerhöhung. Begegnungsspende. Schifffahrt.
Münster Straßburg - Kopfhörer p. P. 2 Std. 2,40 €, 3 bis 4 Stunden 3,50 €, vor Ort zu zahlen / ohne Gewähr für 2019

Einreisebestimmung Frankreich und Schweiz: Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis.